

Ressort: Finanzen

Jede zwanzigste Bank-Filiale im letzten Jahr dicht gemacht

Berlin, 02.03.2018, 00:00 Uhr

GDN - Die Wege der Bankkunden zu den Filialen werden künftig weiter. Im vergangenen Jahr, so zeigen Hochrechnungen des Analysehauses Barkow Consulting für die "Süddeutsche Zeitung" (Freitag-Ausgabe), schlossen Banken und Sparkassen fast jede zwanzigste Filiale.

Demnach sank die Zahl der Zweigstellen auf zuletzt 30.594 - das sind gut 1.500 Niederlassungen weniger als ein Jahr zuvor. Zum Vergleich: Vor zwanzig Jahren gab es in Deutschland noch mehr als 63.000 Filialen. Dies liegt nicht nur am hohen Kostendruck, den die Geldhäuser spüren, sondern in erster Linie am Trend zum Online-Banking. Auch das Sterben der Banken selbst setzte sich laut Daten von Barkow Consulting 2017 rasant fort. So verschwanden - in der Regel durch Fusionen - so viele Geldhäuser wie seit 2003 nicht mehr. Im vergangenen Jahr fiel die Zahl der Banken und Sparkassen um 4,7 Prozent auf 1.800. Vor zwanzig Jahren gab es noch knapp 3.600 Kreditinstitute in Deutschland. Dieser Trend jedoch wird wohl das Filialsterben von Morgen nähren. "Wenn angrenzende Banken fusionieren, dann dünnen sie oft auch das Filialnetz aus", sagt Peter Barkow von Barkow Consulting.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-102810/jede-zwanzigste-bank-filiale-im-letzten-jahr-dicht-gemacht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com